

Reisebericht Ljubljana

07. – 11. Mai 2016



Samstag, 07. Mai 2016

Ankunft in Ljubljana:

Pünktlich um 16:30 Uhr traten wir – eine bunt gemischte Gruppe aus Bachelor- und Masterstudierenden des Studiengangs Rechnungswesen & Controlling der FH Campus02 – unsere Studienreise in Richtung Ljubljana an. Nach einer circa zweistündigen Busfahrt, erreichten wir um circa 18:30 Uhr unsere Unterkunft, das Hotel Park. Da der restliche Abend den Studierenden frei zur Verfügung stand, wurden die Zimmer eilig bezogen und umgehend eine erste Erkundungstour in die Innenstadt von Ljubljana gestartet.



Sonntag, 08. Mai 2016

Guided City Tour – Ljubljana



Am zweiten Tag unserer Studienreise starteten wir um 11.00 Uhr eine Guided City Tour. Während der 2-stündigen Tour besichtigten wir verschiedene Sehenswürdigkeiten von Ljubljana, wie zum Beispiel die Drachenbrücke, die Burg oder die Altstadt. Bei der ersten Station, der Drachenbrücke, erfuhren wir Details über den berühmten Architekten Jože Plečnik und wieso der Drache als Symbol für Ljubljana

so wichtig ist. Laut einer der verschiedenen Legenden raubte im antiken Griechenland Janson das Goldene Vlies. Er flüchtete mit den Argonauten über das Schwarze Meer und landete schließlich in Ljubljana, wo er einen Drachen tötete. Dieser Drache ist Bestandteil des Stadtwappens von Ljubljana, soll Stärke, Mut und Größe symbolisieren und die Stadt beschützen. Direkt nach der Brücke befindet sich der von Jože Plečnik entworfene Marktkomplex, welcher die für ihn charakteristischen Säulen enthält.



Anschließend erklommen wir den steilen Weg auf den „Schlossberg“. Die Besichtigung der Burg wurde uns von unserer Führerin durch interessante Details aus der Geschichte Ljubljanas bereichert. In der Burgkapelle nutzten einige Studenten die Möglichkeit sich ihren Namen von dem Burgschreiber grafisch darstellen zu lassen. Weiters konnten wir auf der Burg die Aussicht über Ljubljana genießen.

Die Altstadt Ljubljanas bietet einiges zu sehen. Zum einen findet man hier den Marktplatz auf dem man vormittags z.B. Obst, Gemüse, Blumen und Kleidung kaufen kann. Zum anderen kann man hier das Rathaus bewundern. Vor dem Rathaus steht der Brunnen der Krainer Flüsse, wobei drei Delphine und Wassermänner die Flüsse Save, Krka und Ljubljanica symbolisieren.



Abschließend besichtigten wir den Hauptplatz Ljubljanas „Prešernov trg“, benannt nach dem slowenischen Dichter France Prešeren. Dieser Platz ist Ljubljanas Zentrum mit unter anderem einer Statue von Prešeren, einer Franziskanerkirche und zahlreichen Cafés und Geschäften.

Montag, 09. Mai 2016

University of Ljubljana - Welcoming & FELU presentation

University of Ljubljana



Die Wirtschaftsfakultät der Universität ist eine national als auch international anerkannte akademische Forschungseinrichtung in den Bereichen Wirtschaft und Ökonomie.

Aktuell studieren 5.300 Studenten an der Wirtschaftsfakultät. Davon sind 1.560 internationale Studierende:

- 500 ausländische Vollzeit-Bachelor, Master oder Doktoranden
- 580 Austauschstudenten pro Jahr
- 470 ausländische Studenten die an der Sommer Schule teilnehmen

Die Ljubljana Summer School ist ein Drei-Wochen-Programm für Studenten, Doktoranden und Absolventen. Es bietet eine Vielzahl von akademisch anspruchsvollen und intellektuell anregenden Kursen. Über drei Wochen besuchen die Studierenden ein oder zwei Kurse, die Interaktion mit slowenischen und internationalen Dozenten, die Experten in ihrem Gebiet sind, entdecken Sie die lokale Kultur und Kontakte zu knüpfen mit Menschen aus der ganzen Welt. Studenten aus aller Welt nahmen an diesen Kursen teil und erweitern ihren Horizont.

Company visit gorenje -

Am Montag, dem 9. Mai 2016, besuchten wir zu Mittag die Firma Gorenje. Gorenje ist ein Hersteller von Haushaltsgeräten aus dem slowenischen Velenje. Geräte werden sowohl unter eigenem Namen als auch als Erstausrüster unter anderem Markennamen vertrieben, so etwa für Sibir aus der Schweiz. Gorenje setzt seit einigen Jahren auf Design und betreibt einen Imagewandel weg vom Billigprodukt. Der Umsatz betrug im Jahr 2014 ca. 1,246 Milliarden Euro. Der Exportanteil liegt bei etwa 95 Prozent, davon gehen ca. 90 Prozent nach Europa. Gorenje hatte Ende 2014 weltweit 10.468 Beschäftigte.



Die Betriebsbesichtigung begann mit einem kurzen Film über die Firma. Danach wurden wir durch eine Produktionshalle geführt, wo Küchenherde hergestellt werden. Im Anschluss folgte eine Besichtigung des Warenhauses, welches vollautomatisiert ist. Es hat 11 Stöcke und zählt zu den

größten Europas. Auch auf das Dach dieses Warenhauses wurden wir geführt, wo wir das gesamte Gelände von Gorenje von oben betrachten konnten. Zusätzlich baut Gorenje Kohle ab und deckt rund 30 % des slowenischen Energiebedarfs.

Visiting the City of Celje

Gegen 14.00 Uhr machten wir uns auf den Weg in die von Ljubljana rund 70 Kilometer entfernte Stadt Celje. Celje ist mit mehr als 48.000 Einwohner die drittgrößte Stadt Sloweniens und konnte uns von ihrem besonderen Charme überzeugen. Das eindrucksvollste Wahrzeichen der Stadt bildet die Burg Cilli (Celjski grad), welche wir im Rahmen unserer Reise kurz besuchten und den Grafen von Cilli im 13. Jahrhundert als Sitz diente.



Vor der Weiterreise konnten wir uns am Hauptplatz dank zahlreicher Restaurants mit regionalen sowie internationalen Spezialitäten stärken.



Dienstag, 10. Mai 2016

University of Ljubljana - I feel Slovenia as a brand

2007 wurde die Marke I feel Slovenia umgesetzt. Sie soll den heimischen und ausländischen Markt ansprechen und weitere Entfaltungsmöglichkeiten ermöglichen. Das Hauptaugenmerk der neuen Marke ist, das grüne bzw. nachhaltige Konzept Sloweniens zu repräsentieren. Die Entwicklung der neuen Marke war ein Projekt des slowenischen Ministers der Wirtschaft. Dafür wurde 2001 eine Umfrage durchgeführt, um das generelle Image von Slowenien herauszufiltern. 2003 wurde dann eine weitere Umfrage durchgeführt, bei denen hauptsächlich deutsche und kroatische Touristen über die Reisedestination Slowenien im Vergleich zu Österreich befragt. Dabei ging es z.B. um das Image, Loyalität, Qualität der Reise und dem Bekanntheitsgrad. Das Ziel der neu etablierten Marke ist es, ein nachhaltiges, grünes Image von Natur zu übermitteln. 2012 wurde, um das Image umzusetzen, eine Strategie entwickelt, Slowenien nachhaltiger zu gestalten sowie ein Marketingkonzept erfunden, dass das Image verkörpern soll. All dies waren langwierige Prozesse und deshalb konnte man nicht gleich ein Ergebnis feststellen.



2016 trug die Arbeit erstmals auffallend Früchte, Slowenien befindet sich unter den 5 grünsten Ländern der Welt und Ljubljana wurde zur grünsten Stadt Europas gekürt und zur Europas Grüne Hauptstadt ernannt. Um das zu symbolisieren, wird die Burg in Ljubljana grün beleuchtet.

Die wertvollsten und bekanntesten Marken aus Slowenien sind folgende:

- Gorenje
- KRKA (Pharmazieunternehmen)
- ELAN (wurde verkauft)
- Alpina (finanzielle Probleme)
- Akrapovic
- Adria (nationale Fluglinie)

University of Ljubljana - Taxes and Corporations

Am Dienstag um 12:00 Uhr begann die Lehrveranstaltung „Taxes and Cooperations“. Diese Lehrveranstaltung wurde für Studenten der Universität abgehalten und wir durften daran teilnehmen. Zu Beginn wurden die Objekte der Steuerpolitik behandelt. Diese sind dazu da, um übermäßige Defizite und Schulden zu vermeiden, welche die kurzfristige Makrostabilität oder die längerfristige Regierung gefährden könnten.

Arten von Defiziten:

- **Conventional** = die Differenz zwischen staatlichen Einnahmen und Ausgaben
- **Primary** = Defizit vor Zinszahlung
- **Cyclically Adjusted** = bei normalem Aktivitätsniveau in der Wirtschaft

Anschließend wurde uns vermittelt, warum wir uns um die Finanzpolitik kümmern sollen. Gründe dafür können politische, wirtschaftliche und soziale Einflüsse sein.

University of Ljubljana - Slovenian history, joining EU and its economic situation today

Herr Zarjan Fabjancic hat sich die Zeit genommen und uns einige historische Fakten über die slowenische Geschichte nähergebracht. Angefangen von der wichtigen ökonomischen Lage während des Krieges bis hin zur Herrschaft unter der Habsburger Zeit. Mit 1918 wurde Slowenien Teil Jugoslawiens. Während des zweiten Weltkrieges war Slowenien unterteilt in deutsche und italienische Besatzungen. Am 25. Juni 1991 löste sich Slowenien aus dem Staatsverband Jugoslawien und erklärte seine politische Unabhängigkeit. Der Beitritt zur EU erfolgte am 1. Mai 2004.

Des Weiteren bekamen wir eine Lehrstunde in Bärenkunde. Herr Fabjancic erklärte uns, wie man sich zu verhalten hat, wenn man einen der vielen slowenischen Braunbären begegnet:

Schritt 1: Laut sein! Husten, Niesen, Lachen, Laut reden,...

Folge von Schritt 1: Man wird keinen Bären sehen.

Schritt 2: Etwas zum Essen mitnehmen, egal was.

Folge von Schritt2: Man wird sicher einen Bären sehen. Ist es eine Bäarin mit Babybär, dann LAUF!

Dinner with representatives of the University of Ljubljana

Als Abschluss unserer Studienreise fand am letzten Abend ein Farewell-Dinner mit Repräsentanten der University of Ljubljana statt. Das Dinner wurde an der wunderschönen Burg von Ljubljana im Burgrestaurant ausgetragen. Hierfür beschlossen wir mit der Seilbahn auf die Burg zu fahren. Auf diese Weise konnten wir auch die wunderschöne Aussicht über den Dächern von Laibach genießen. Zum ausgezeichneten Wein standen drei verschiedenen Menüs zur Auswahl: Fisch, Fleisch und Vegetarisch. Anschließend ließen einige von uns den schönen Abend bzw. die tolle Studienreise bei Cocktails in der Altstadt ausklingen.



Mittwoch, 11. Mai 2016

University of Ljubljana - Entrepreneurship

Am Mittwoch, 11. Mai 2015, durften wir an der Vorlesung „Entrepreneurship“ mit Boštjan Antončič gemeinsam mit den Studierenden der Faculty of Economics der Universität von Ljubljana teilnehmen.

Zuerst wurden uns die theoretischen Ansätze des Unternehmertums anhand 4 Darstellungen von Pinchot, Konter, Timmans und Dollinger aufgezeigt. Pinchot prägte zudem den Begriff „Intrapreneur“, wobei er die Rollen des Unternehmertums innerhalb der Organisation bzw. einer Unternehmung von jener Rolle außerhalb des Unternehmens unterschieden hat.

Wir befassten uns mit dem Begriff Corporate Entrepreneurship und diskutierten, welche Möglichkeiten es gibt, das Unternehmertum in mittleren bis hin zu großen Organisationen zu fördern. Einige Lösungsvorschläge waren die frühzeitige Erkennung der Leistungsträger, formale Lizenzen zu gewähren, informellen Einfluss auszuüben oder Ermessensspielräume zu ermitteln.

Anschließend wurden die Risiken und Probleme von Corporate Venturing aufgezeigt. Corporate Venturing ist ein Verfahren, bei dem große Unternehmungen und Firmen Beteiligungen an

innovativen und spezialisierten Firmen halten. Diese Beteiligungen verbessern einerseits die Eigenkapitalstruktur des Unternehmens, andererseits profitieren sie aber auch von Management- oder Marketing-Know-how. Probleme dieser Kapitalbeschaffung können zum Beispiel die unvollkommene Marktanalysen, fehlende Geduld von verschiedenen Unternehmensbereichen auf die Ergebnisse oder die Unterschätzung der Konkurrenten und Mitbewerber am Markt.

Company visit -

Als letzten Punkt vor der Heimreise besichtigten wir die UNION Brauerei in Ljubljana, welche vor kurzem von Heineken übernommen wurde. Nachdem wir über Verhaltens- und Sicherheitsregeln informiert wurden und uns die Warnwesten überzogen, konnte die Führung beginnen. Der Beginn der Brauerei liegt über 200 Jahre zurück. Das Werk wurde stetig modernisiert



und erweitert. Sowohl die Produktion als auch die Lagerwirtschaft sind vollständig automatisiert. Es werden Flaschen, Dosen und Fässer abgefüllt. Das Produkt Bier wird in den Ausprägungen hell und dunkel sowie mit den Geschmacksrichtungen Limette und Blutorange in Radlerform hergestellt. Zudem werden Wasser und Softdrinks hergestellt. Der größte Anteil des Produktsortiments wird in Slowenien verkauft. Die Exportquote liegt bei lediglich 20%. Auffällig war, dass eine Palette mit dem Leobener Bier Gösser im Lager bewegt wurde. Dies wird damit begründet, dass auch Fremdmarken abgefüllt werden. Hierzu werden entweder die Rezepte freigegeben und demnach produziert oder fertige Extrakte mit Wasser versehen und abgefüllt. Nach der Führung nahmen wir im Restaurant der Brauerei eine Mahlzeit zu uns und kosteten das Bier. Danach traten wir gestärkt die Heimreise an.

Wir bedanken uns für die, uns durch die FH CAMPUS02, ermöglichte Studienreise und die dadurch gewonnenen Erfahrungen. Jeder, der die Möglichkeit zur Teilnahme einer solchen Reise hat, sollte diese wahrnehmen.